



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Zentrum für Forschungssupport

16. April 2019

RICHTLINIEN FÜR FORSCHUNGSPROJEKTE UND HINWEISE FÜR FORSCHER/INNEN AN DER PHST



Impressum:

Adaptiert im Jänner 2019 nach einer internen Vorlage des Instituts für Forschung, Wissenstransfer und Innovation (2014)

Angela Gastager, Marlies Matischek-Jauk, Elgrid Messner und Barbara Pflanzl

Bildquelle: [https://pixabay.com/de/photos/\[02042019\]](https://pixabay.com/de/photos/[02042019])

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Einleitung – Wissenschaft und Forschung in der PädagogInnenbildung NEU	3
2.	Zentrum für Forschungssupport	3
3.	Forschungsausschuss der Pädagogischen Hochschule Steiermark	4
4.	Forschungsschwerpunkte zur Empirischen Bildungsforschung an der Pädagogischen Hochschule Steiermark	4
4.1	Schwerpunkt 1: Lehren und Lernen.....	4
4.2	Schwerpunkt 2: Fachdidaktik.....	5
4.3	Schwerpunkt 3: Professionalität und Schule.....	5
5.	Forschungsprojekte an der Pädagogischen Hochschule Steiermark	5
5.1	Arten von Forschungsförderungen.....	5
5.2	Meilensteine bei der internen Forschungsförderung (PHSt-Fonds).....	6
5.3	Meilensteine am Beispiel einer Projekteinreichung im PHSt-Fonds	6
5.3.1	Projektidee	6
5.3.2	Projektberatung	6
5.3.3	Projektantrag	6
5.3.4	Gutachten	6
5.3.5	Empfehlung.....	6
5.3.6	Entscheidung.....	6
5.3.7	Vereinbarung.....	7
5.3.8	Durchführung.....	7
5.3.9	Publikation	7
6.	Forschungsförderung.....	7
6.1	Interne Forschungsförderung	7
6.2	Externe Forschungsförderung.....	7
7.	Veröffentlichung von Forschungsergebnissen	8
7.1	Publikationsformen	8
7.2	Beispiel: Die Studienreihe der Pädagogischen Hochschule Steiermark	8

1 EINLEITUNG - WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG IN DER PÄDAGOG/INNENBILDUNG NEU

Der vorliegende Leitfaden wurde vom Institut für Forschung, Wissenstransfer und Innovation erstellt, am Institut für Bildungswissenschaften und Bildungsforschung aktualisiert, und schließlich am Zentrum für Forschungssupport geringfügig angepasst, um Hochschullehrende und Forscher/innen an der Pädagogischen Hochschule Steiermark bei der Initiierung, Planung, Durchführung und Organisation von Forschungsprojekten zu unterstützen. Nach dem Leitgedanken ‚Von der Idee bis zur Publikation‘ sollen Herangehensweise und Prozesse in einem Forschungsprojekt transparent dargelegt werden.

Die Pädagogische Hochschule Steiermark ist eine tertiäre Bildungs- und Forschungseinrichtung. Ihre Wissenschaftsorientierung ist Basis der akademischen Aus-, Fort- und Weiterbildung und der Professionalität der Pädagoginnen und Pädagogen. Das leitende Forschungsverständnis bezieht sich auf die Berufsfeldorientierung, insbesondere auf angewandte Forschung und Entwicklung, Aufbereitung von Forschung für die Praxis sowie auf Evaluation und Produktentwicklung.

2 ZENTRUM FÜR FORSCHUNGSSUPPORT

Die Hochschule verfolgt ein integratives Forschungskonzept in der Aus-, Fort- und Weiterbildung und das seit 1.10.2018 als selbstständige Organisationseinheit der Pädagogischen Hochschule Steiermark eingerichtete Zentrum für Forschungssupport ist dessen repräsentative Drehscheibe. Die Mitarbeiter/innen fördern, steuern, begleiten und managen die Bildungsforschung der PHSt und stellen dabei die Forschungsinitiativen der Hochschullehrenden in den Mittelpunkt. Gemeinsam mit allen anderen Organisationseinheiten wird in vielen Forschungsprojekten praxisrelevantes Wissen generiert, es werden Forschungsergebnisse an (zukünftige) Lehrer/innen vermittelt, und an einer kontinuierlichen Kompetenz- und Qualitätsentwicklung hinsichtlich der Professionalisierung der Lehrpersonen wird gearbeitet.

Leitidee: (Empirische) Bildungsforschung ist zum einen profilbildende Leitidee und zum anderen institutionell breit verankerte Tätigkeit. Grundlage bildet die Verbindung von Forschung, Qualifizierung, Lehre, Professionalisierung und Qualitätsentwicklung. Das Zentrum für Forschungssupport in unmittelbarer Verbindung mit dem Vizerektorat für Forschung und Entwicklung, ein partizipativ agierender Forschungsausschuss und klare Budgetierung ermöglichen es, dass Hochschullehrende forschen können, Lehramtsstudierende forschen lernen und Lehrpersonen sowie Schulen evidenzbasierte Ergebnisse nutzen. Eine Vielzahl von Forschungsprojekten und deren Ergebnisse, aber auch beispielsweise Lehrveranstaltungen zur Kompetenzentwicklung und zum Wissenstransfer, wie beispielsweise die regelmäßigen Science Meetings, zeugen davon.

Lehren und Lernen als Herzstück der Forschung: Forschungsinitiativen schüren die Neugierde zur Entdeckung der Welt und die Suche nach Wahrheit, unterstützen Lernen durch einen kritisch-reflexiven Zugang zu Wissen und regen zur Entwicklung an. In diesem Sinne hat die Bildungsforschung an der PHSt die Untersuchung der Voraussetzungen und Möglichkeiten von Bildungs- und Erziehungsprozessen im institutionellen und gesellschaftlichen Kontext zum Gegenstand. Es werden Lehr- und Lernprozesse analysiert; Fachdidaktik und Professionalisierung von Lehrpersonen sind forschungsleitende Ziele. Forschung in der Lehre hat einen hohen Stellenwert; viel Energie fließt in die individuelle Betreuung der Studierenden bei der Verfassung ihrer Bachelor- und Masterarbeiten. Eine qualitativ hochwertige und professionell umgesetzte Forschungsarbeit sind leitende Zielkriterien.

Innovationsentwicklung für mehr Wissen und verbessertes Handeln: Das Forschungsverständnis beinhaltet das Ziel, neue Wege zu finden, um die Wissens- bzw. Handlungsqualität der im Bildungsbereich tätigen Personen zu erweitern. Deshalb sind Fragestellungen und Forschungsprojekte bildungspolitisch aktuell und dienen der Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Es wird Forschungskompetenz auf hohem Niveau gefördert, um erfahrene Forscher/innen zu unterstützen. Studierende und Lehrer/innen werden zu forschender Reflexion befähigt. Erkenntnisse aus Theorie und Praxis werden so aufbereitet, dass sie in Unterricht und Schule verwertbar und in vielfältiger Weise anwendbar werden.

Support und Vernetzung: Am Zentrum für Forschungssupport arbeiten ein Kernteam und weitere Kolleg/innen der Hochschule, um Forschungsaktivitäten an der Hochschule interinstitutionell zu fördern, zu steuern, zu begleiten und zu beraten. So entstehen reale und virtuelle Räume der Förderung und Vernetzung von Forschung zur Generierung von Wissen, zur Erweiterung von Forschungskompetenzen und zur Weitergabe von Forschungsergebnissen.

Dissemination der Erkenntnisse: Forschungsergebnisse werden allen Personen und Institutionen der pädagogischen Aus-, Fort- und Weiterbildung zugänglich gemacht. Die Forscher/innen publizieren, tragen zu wissenschaftlichen Kongressen bei und setzen ihre Forschungsergebnisse gezielt in der Lehre ein.

3 FORSCHUNGSAUSSCHUSS DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE STEIERMARK

Die PHSt fördert intern Forschungsprojekte durch Eigenmittel im PHSt-Forschungsfonds und beteiligt sich an internationalen und nationalen kompetitiven Förderprogrammen. Externe Gutachten und strategische Empfehlungen des partizipativ agierenden Forschungsausschusses führen zu qualitätsorientierter und transparenter Verteilung der Forschungsressourcen. Im bereits etablierten Gremium des Forschungsausschusses sind von jedem der Institute der Pädagogischen Hochschule nominierte Vertreter/innen mit Forschungserfahrung. Einmal jährlich sind Hochschullehrende eingeladen und angehalten, ein Forschungsprojekt beim PHSt-Fonds zur finanziellen Förderung zu beantragen, was mit stetig ansteigender Tendenz engagiert getan wird.

4 FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE ZUR EMPIRISCHEN BILDUNGSFORSCHUNG AN DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE STEIERMARK

Zur strategischen Ausrichtung der Bildungsforschung an der PHSt zählt die Profilbildung durch Forschungsschwerpunkte. Dadurch werden Forschungsprojekte gebündelt, die thematisch zusammengehören, Synergien darstellen und inhaltliche, sowie theoretische Bezugsrahmen konkretisieren. Ihre Berufsfeldbezogenheit und bildungspolitische Relevanz ist lokal, regional und national verankert. Internationale Anschlussfähigkeit ist ein wesentliches Ziel. Dabei wird Bezug genommen auf die Makro-, Mikro- und Meso-Ebene des Bildungssystems in den Bereichen der Lehr-Lernforschung, der fachdidaktischen Forschung, sowie der Kompetenzforschung im Bereich der Professionalisierung der Lehrpersonen. Allen Forschungstätigkeiten gemeinsam sind die Prinzipien von Forschung und Entwicklung mit Fokussierung auf Berufsfeldorientierung und unter Berücksichtigung des besonderen Verhältnisses von (theoretischem) Wissen und (pädagogischem) Handeln.

4.1 SCHWERPUNKT 1: LEHREN UND LERNEN

Zentrale Annahmen dieses Forschungskonzeptes sind die Berücksichtigung der Ansätze zur Gestaltung innovativer Lernumgebungen, die auf problemlösendes, selbstreguliertes Lernen abzielen und Gestaltungskriterien zu sozialen Kognitionsmöglichkeiten berücksichtigen. Beim selbstregulierten Lernen wird der Autonomie als zentraler Wert in Unterrichtssituationen eine besondere Bedeutung zugesprochen. Diese wird als Voraussetzung für eine zunehmende Selbststeuerung und Eigenverantwortlichkeit beim Lernen angesehen. Gestaltungskriterien für innovative Lehr-Lernsettings fußen auf den Vorläuferannahmen der moderat konstruktivistisch didaktischen und kooperativ didaktischen Strömungen. In diesen Forschungskonzepten wird die pädagogische Praxis in erster Linie jeweils von einem Set zugrundeliegender Werte bestimmt. Die Wertepalette persönliche Autonomie, das Generieren und Fruchtbarmachen von neu erarbeiteten Problemlösungsansätzen, Pluralismus, persönliche Relevanz, aktives Engagement, Reflexivität und Zusammenarbeit, bezieht sich auf das gesamte Umfeld des Lehr-Lern-Prozesses. Die vorgeschlagenen sieben Werte fließen in ausbalancierter Weise unter Berücksichtigung der situationsspezifischen Aspekte der jeweiligen Lehr-Lern-Einheit in die konkrete Umsetzung von didaktischen Designs ein und sind optimalerweise handlungsleitend. Sie wirken adaptiv auf das jeweilige Denken und Handeln des Lerner bzw. der Lernerin ein. Somit ist es Aufgabe jedes Lehrenden und Lernenden, konstant Handlungen im Lernprozess zu reflektieren, gemeinsam zu diskutieren und mit Ansichten, Einstellungen bzw. Meinungen der Lehrpersonen im Diskurs prozessual zu vergleichen.

4.2 SCHWERPUNKT 2: FACHDIDAKTIK

Beforschung der Fachdidaktik zielt ab auf die Untersuchung der Grundfragen zum Verhältnis von Lehren und Lernen, von Zielen, Inhalten und Methoden des Lehrens und Lernens sowie nach der Legitimierung von Lerninhalten. Die PHSt fördert Forschungsprojekte aus dem Bereich Fachdidaktik mit dem jeweiligen Curriculum, welche Erkenntnisse zur Förderung des Unterrichts aufzeigen, u.a. wie Lernende selber, Schüler/innen jeden Schultyps, beim Aufbau einer adäquaten Beziehung zum Fach angemessen unterstützt werden können. In den Forschungsprojekten geht es darum, dass das übergreifende Ziel schulischen Lehrens und Lernens sukzessiv verfolgt wird, die Heranwachsenden darauf vorzubereiten, im Bewusstsein der Kompetenzbereiche zum so genannten Weltwissen sensibilisiert zu werden, in der ein undogmatisches, tolerantes und gelassenes Miteinander mit anderen Menschen und der Natur möglich ist. Forschungsprojekte, deren Ziele auf die Implementation einer neuen Lehr- und Lernkultur an Schulen fokussieren, werden anvisiert. Diese müssen sukzessiv erarbeitet werden und deren Ergebnisse und Schlussfolgerungen sollen vor allem in die schulpraktischen Studien integriert werden.

4.3 SCHWERPUNKT 3: PROFESSIONALITÄT UND SCHULE

Die Professionalitätsforschung zum Lehrberuf folgt an der PHSt dem Expertenansatz mit dem Ziel, diese Merkmale von Lehrpersonen mit prädiktiver Validität für den Lernfortschritt der Schüler/innen zu identifizieren und deren Entwicklung zu erklären. Beforscht werden Lehrer/innen in Bezug auf ihr Wissen, Handeln, Denken und Wollen, ihre Emotionen, Kompetenzen, Ressourcen und Belastungen. Dadurch wird ein Beitrag zur Verkleinerung der Theorie-Praxis-Lücke in der Forschung zum Beruf der Lehrperson geleistet. Darüber hinaus sind die Entwicklung der Einzelschule und die Förderung von entwicklungsorientierter Kooperation in Netzwerken angesichts der steigenden gesellschaftlichen Ansprüche an die Schule höchst bedeutsam. Wesentlich ist das Verhältnis von schulischer Tätigkeit und dem Leistungsniveau von Schulabgänger/innen, die Vernetzung von Lebens- und Lernbereichen innerhalb von Schulen sowie die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen. Die PHSt fördert deshalb Forschungsprojekte, deren Zielsetzungen auf allen Ebenen sachlich zu argumentierende Qualitätsverbesserungen anvisieren.

5 FORSCHUNGSPROJEKTE AN DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE STEIERMARK

Die Meldung und die Dokumentation von Forschungsprojekten am Zentrum für Forschungssupport bieten Vorteile auf mehreren Ebenen. Dazu zählt vor allem das Sichtbarmachen von Forschungsleistungen der Forscher/innen nach innen und außen:

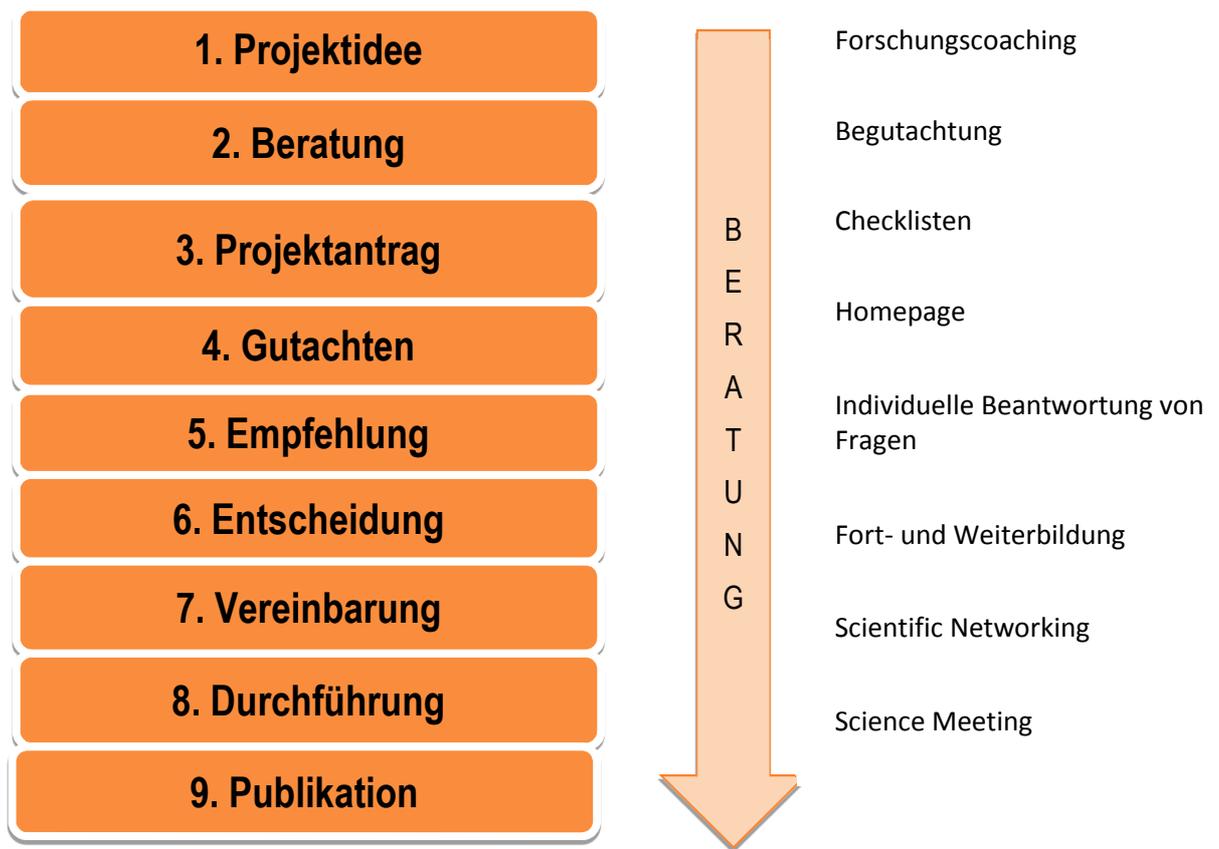
- Verknüpfung der Forschungsleistung auf der persönlichen Visitenkarte über ph-online sowie Verknüpfung mit der Visitenkarte des Stamminstituts.
- Aufnahme der Forschungsprojektdaten in die bundesweite Bildungsforschungsdatenbank *bifodok* des Bildungsministeriums (siehe auch <http://www.adulteducation.at/bifodok/>) zur Unterstützung von Vernetzung und Transparenz im Forschungsbereich,
- und die Verlinkung mit Forschungsberichten, Dokumentationen, Publikationen und Kongressbeiträgen,
- sowie die Dokumentation der Forschungsleistungen in ph_online, die am Zentrum für Forschungssupport erfolgt.

5.1 ARTEN VON FORSCHUNGSFÖRDERUNGEN

Es erfolgen die Förderungen auf zwei Ebenen:

- Interne Forschungsförderung
- Externe Forschungsförderung – Drittmittelbereich

5.2 MEILENSTEINE EINES FORSCHUNGSPROJEKTES BEIM PHST-FORSCHUNGSFONDS (INTERNE FORSCHUNGSFÖRDERUNG)



5.3 MEILENSTEINE AM BEISPIEL EINER PROJEKTEINREICHUNG IM PHST-FONDS

5.3.1 PROJEKTIDEE

Im Prinzip steht eine Idee oder eine Vision für ein Forschungsprojekt am Beginn eines jeden Forschungsprozesses.

5.3.2 PROJEKTBERATUNG

Am Zentrum für Forschungssupport wird die Umsetzung der Forschungsprojekte gefördert, indem Forscher/innen eine individuelle Projektberatung in Anspruch nehmen können.

5.3.3 PROJEKTANTRAG

Für die Einreichung von Projekten im PHSt-Fonds stellt das Zentrum für Forschungssupport ein Antragsformular zur Verfügung. Die Einreichung erfolgt jedes Jahr im Jänner oder Februar; der jeweilige Einreichtermin wird auf der Homepage bekanntgegeben.

5.3.4 GUTACHTEN

Um Transparenz und Objektivität im Auswahlverfahren zu steigern, beauftragt das Zentrum für Forschungssupport einschlägige Wissenschaftler/innen als externe Gutachter/innen. Diese fertigen ein (Kurz-)Review zum anonymisierten Antrag an und formulieren eine Empfehlung für die Beratung des Forschungsausschusses bezüglich der Förderung, Zurückstellung oder Ablehnung eines eingereichten Antrags.

5.3.5 EMPFEHLUNG

Der Forschungsausschuss der PHSt fungiert als demokratisches Gremium bei der Begutachtung der eingereichten Projekte und spricht auf Basis der externen Gutachten eine Empfehlung an das Rektorat aus.

5.3.6 ENTSCHEIDUNG

Das Rektorat trifft die endgültige Entscheidung über die eingereichten Forschungsprojekte. Sodann werden die Entscheidungen vom Zentrum für Forschungssupport an die Antragssteller/innen kommuniziert.

5.3.7 VEREINBARUNG

Ein Highlight und gleichzeitiger Startpunkt der Forschung ist die feierliche Unterzeichnung der Vereinbarungen im Rahmen der Start-Up-Veranstaltung, eines jeweils zu Beginn des Studienjahres stattfindenden ersten Treffens der neu startenden Forschungsteams der PHSt.

5.3.8 DURCHFÜHRUNG

Die PHSt verfolgt den Ansatz der forschungsgeleiteten Lehre, in dem Forscher/innen und Lehramtsstudierende gleichermaßen profitieren. Jede/r Lehrende forscht und arbeitet zu individuellen Themenschwerpunkten, innerhalb derer eine Betreuung von Bachelor- oder Masterarbeiten möglich ist. Forschungsprojekte bieten eine gute Gelegenheit, um Studierende in Forschungsprozessen zu begleiten und den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern.

5.3.9 PUBLIKATION

Eine Möglichkeit der Publikation ist die Dokumentation der Forschungsergebnisse in Form eines Forschungsberichts, der auch via Zentrum für Forschungssupport in ph_online in der Leistungsdatenbank veröffentlicht werden kann. So sind Erkenntnisse und Ergebnisse allen Kolleginnen bzw. Kollegen und Studierenden zugänglich. Entsprechende Formen der Publikation von Forschungsergebnissen, in Zeitschriften und Journals werden favorisiert. Beispiele für geeignete Publikationsformen werden bereits in der Antragsstellung angeführt.

Ein wesentliches Anliegen ist es, Forschungsleistungen der Scientific Community zugänglich zu machen. Deshalb sind die Teilnahmen an wissenschaftlichen Kongressen, die Publikation von Aufsätzen oder Beiträgen in Fachzeitschriften und Fachbüchern, die Herausgabe von Sammelwerken oder Monografien wünschenswert.

6 FORSCHUNGSFÖRDERUNG

6.1 INTERNE FORSCHUNGSFÖRDERUNG

Berufsfeldbezogene Forschungsprojekte können durch Eigenmittel der Pädagogischen Hochschule unterstützt werden. Wie oben erwähnt haben einmal jährlich Hochschullehrende der PHSt die Möglichkeit, Forschungsprojekte beim PHSt-Fonds einzureichen. Das entsprechende Antragsformular wird vom Zentrum für Forschungssupport auf der Website zur Verfügung gestellt. Die Anträge werden auf Basis von externen Gutachten sowie nach Beratung des Forschungsausschusses mit adäquaten Empfehlungen an das Rektorat weiter gereicht. Ein Förderbeschluss erfolgt durch das Rektorat.

Für Forschungsprojekte an der PHSt gelten Qualitätskriterien, die bei der Einreichung von Projektanträgen zu berücksichtigen sind:

1. Die (theoretische) Problemanalyse entspricht dem aktuellen Stand der Forschung.
2. Die Erreichung der Projektziele ist bedeutsam für die bildungswissenschaftliche Forschung und/oder das Bildungswesen.
3. Das Projekt hat deutlich erkennbare Praxisrelevanz.
4. Die Methoden entsprechen dem aktuellen Stand der Forschung.
5. Das Forschungsdesign bzw. das Vorgehen eignet sich zur Erreichung der Projektziele.
6. Die Projektergebnisse werden ausreichend dokumentiert.
7. Der Disseminationsplan lässt eine ausreichende Verbreitung der Projektergebnisse erwarten.
8. Arbeits- und Zeitplan sowie Finanzkalkulation stimmen überein.
9. Die beantragten Fördermittel stehen in angemessenem Verhältnis zum Nutzen des Projekts.
10. Das Projekt weist eine Kooperation von mindestens zwei Personen in einem Forschungsteam auf.

Es ist zu beachten, dass bei Finanzierung durch den PHSt-Fonds informelle Zwischeninformationen an die Leitung des Zentrums für Forschungssupport über den aktuellen Stand der Forschung vorgesehen sind.

6.2 EXTERNE FORSCHUNGSFÖRDERUNG

- *IMST-Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung*

IMST ist eine vom Bildungsministerium in Kooperation mit Universitäten, Pädagogischen Hochschulen, Schulen etc. getragene Initiative, durch die der Unterricht in Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik sowie verwandten Fächern weiterentwickelt wird. Schwerpunkte, Informationen über die Antragstellung sowie eine Projektdatenbank sind auf der Website unter <https://www.imst.ac.at/> dokumentiert.

- *FFG – Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft*

FFG ist die nationale Förderstelle für wirtschaftsnahe Forschung in Österreich. Es werden österreichische Unternehmen, Forschungsinstitutionen und Forschende unterstützt, u.a. mit einem umfassenden Angebot an Förderungen und Services. Sie vertritt österreichische Interessen auf europäischer und internationaler Ebene.

<https://www.ffg.at/>

- *FWF – Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung*

Der FWF ist eine österreichweite zentrale Einrichtung zur Förderung der Grundlagenforschung. Nähere Informationen zu Ausschreibungsprogrammen, Förderkriterien, Projektdatenbank, etc.

<https://www.fwf.ac.at/>

- *Erasmus +*

Das Programm fördert und unterstützt grenzüberschreitende Kooperationen zwischen Kindergärten, Schulen und anderen Institutionen mit Bezug zur Schule. Zudem fördert das Programm Lehr- und Lernaufenthalte von Kindergarten- und Schulpersonal sowie von Schüler/innen im europäischen Ausland. Diese Auslandsaufenthalte von Einzelpersonen müssen immer auch einen Mehrwert für die Institution mit sich bringen, die sie entsendet.

<https://erasmusplus.at/>

- *Weitere Links*

Informationen zu Forschungsförderungen, aktuelle Ausschreibungen auf der Website des Forschungsmanagement der Universität Graz:

<http://www.uni-graz.at/de/forschen/organisation/forschungsmanagement/>

Homepage des Bildungsministeriums zum Thema Projekte, Informationen, Bildungsforschung und Schulentwicklung: <https://bildung.bmbwf.gv.at>

7 VERÖFFENTLICHUNG VON FORSCHUNGSERGEBNISSEN

7.1. PUBLIKATIONSFORMEN

Auf der Homepage unter <https://www.phst.at/forschung/forschungsergebnisse/publikationen/> wird über aktuelle Publikationsmöglichkeiten informiert.

7.2 BEISPIEL: STUDIENREIHE DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE STEIERMARK

Das Rektorat der PHSt fungiert als Herausgeber einer wissenschaftlichen Studienreihe in Kooperation mit dem Leykam-Verlag. Gefördert werden Monografien von Autor/innen sowie Einzelbeiträge für Sammelbände. Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen des Zentrums für Forschungssupport moderieren den Publikationsprozess. Aktuelle Publikationen der Studienreihe sind auf der Homepage zu finden.